

Entwicklungskonzept der Gemeinde Basadingen - Schlattigen

Kanton Thurgau
Politische Gemeinde Basadingen - Schlattigen



Revision der Ortsplanung Entwicklungskonzept

1 : 5'000

Vorprüfung

Entw.	Gez.	Kontr.	Datum
kho	kho	cbr	18.09.20

6700

Format: 4205/2970 1.00 m²

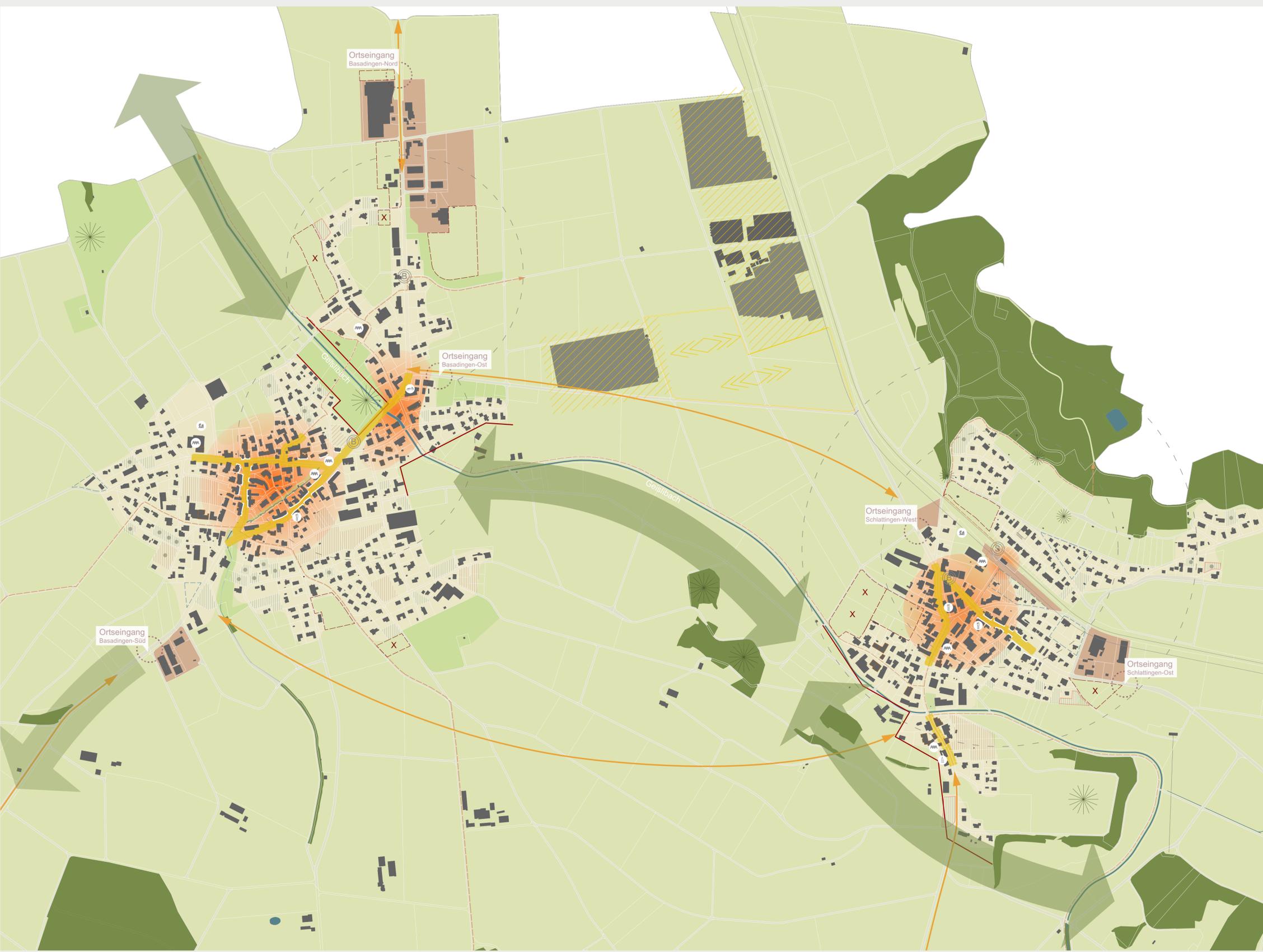
- ### Wohnen & Arbeiten
- Kerngebiet
 - Arbeitsgebiet
 - Innenentwicklung Baulücke
 - Verlagerungspotenzial
 - Innenentwicklung Areal
 - Nachverdichtungspotenzial
 - Gestaltungsplan vorhanden
 - Bauzone
 - Siedlungsbegrenzungslinie
- Innenentwicklung Priorität 1
 - Weiterentwicklung / Ausbau prüfen
 - Innerörtliche Baulücke, kleinteilige Bebauung
 - Verlagerung von Potenzialflächen
 - > 2'000 m², Mehrfamilien- / Mehrgenerationenwohnen
 - Gebiete mit Potenzial zur Nachverdichtung & Erneuerung
 - Stand der Umsetzung prüfen, Realisierung des GPs
 - Voraussetzung für Nachverdichtung und Innenentwicklung
 - Abschluss des Siedlungsgebietes (Orientierung gem KRP)

Aus der Kapazitätsberechnung des kantonalen Amtes für Raumentwicklung geht hervor, dass die WMZ-Zone der Gemeinde Basadingen-Schlattigen überdimensioniert und das vorhandene Richtplangebiet um 2.9 ha zu reduzieren ist. Die Kerngebiete stellen den Mittelpunkt der jeweiligen Ortsteile dar.

Richtungsweisend für die Siedlungsentwicklung der Gemeinde sind die von der Planungskommission im Konsens beschlossenen Massnahmen zur Nachverdichtung und Innenentwicklung, die vorrangig in diesen Gebieten stattfinden sollen. Angestrebt wird ein Wohnraumangebot, das sich durch 1. variable Wohnungszuschnitt (insbesondere kleinere Wohnungen), 2. einen tragbaren Mietzins und 3. Barrierefreiheit auszeichnet. Damit soll die jüngere und ältere Generation angesprochen werden. Auf die Wahrung des dörflichen Charakters und der landwirtschaftlich geprägten Umgebung wird grossen Wert gelegt. Raumkanten spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie das Ortsbild prägen. Im Rahmen der Siedlungsentwicklung sind insbesondere die Bedürfnisse der ortsansässigen Betriebe zu berücksichtigen (Betriebsentwicklung).

verbleibendes Richtplangebiet	entfallendes Richtplangebiet
ca. 22'000 m ²	ca. 29'000 m ²
ca. 2.2 ha	ca. 2.9 ha

- ### Verkehr & Infrastruktur
- prägnanter Strassenzug, Raumkanten
 - fehlende Verbindung
 - Bushaltestelle
 - Ortseingänge
 - Aufwertung Strassenraum / Verkehrssicherheit
 - Ergänzung Rad- und Wanderwegenetz
 - Aufwertungspotenzial / Anpassung BEHIG
 - Aufwertungspotenzial



Die Abstimmung zwischen Verkehrs- und Siedlungsplanung ist ein wesentlicher Bestandteil der Ortsplanungsrevision. Beabsichtigt wird eine auf den bestehenden Verkehrsinfrastrukturen und Zonen basierende Planung, die die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer, einschliesslich des Fuss- und Radverkehrs, bestmöglich berücksichtigt. Darüber hinaus soll die Nutzung alternativer Verkehrsmittel durch eine Attraktivierung des Angebotes und die Schaffung optimaler Voraussetzungen, gefördert werden. Eine Verbindung der beiden Ortsteile ist von hoher Bedeutung, da sie die Identifikation als Gemeinde stärkt und die Zugänglichkeit und Nutzung der Bahnbindung Schlattigens gefördert wird.

- ### Landschaft & Umwelt
- Wichtige Grünstrukturen / Landmarken
 - Siedlungsgliedernder Freiraum
 - Landwirtschaft für besondere Nutzungen
 - Freihaltezone
 - Erhalt und Aufwertung
 - Stärkung des Grünzuges & der Vernetzungsfunktion
 - Schaffung neuer Potenziale durch Verknüpfung des Bestandes
 - Als Sichtachse dienender Freiraum in seiner Funktion stärken

Die Landschaft ist geprägt von sanften, bewaldeten Hügeln, intensiv bewirtschafteten Landwirtschaftsflächen und den linear verlaufenden Gewässerräumen (Geisslibach, Chatzebach, Furbach). Nordöstlich und südwestlich schliessen sich grossflächige Waldgebiete dem Landschaftsraum an und rahmen das Gemeindegebiet ein. Innerhalb des Ortsteils Basadingen, stellt der siedlungsgliedernde Freiraum (Vernetzungskorridor Nr. 551) ein prägnantes Raumelement dar. Im Rahmen der Ortsplanung soll dessen Habitat- und Naherholungsfunktion mit Hilfe gezielter Massnahmen gestärkt werden.